

A close-up photograph of a woman's face, focusing on her eye and grey hair. The image is split diagonally, with the top half showing her skin and hair against a light blue background, and the bottom half showing a dark blue background. The Roche logo is in the top right corner.

Roche

Agenturfoto. Mit Modell gestellt. © Fancy/Veer/Corbis/Getty Images

Die häufigsten Fragen zu VABYSMO®



Hier können Sie
sich die Inhalte der
Broschüre anhören.

Liebe Patientin, lieber Patient,

in dieser kompakten Broschüre
beantworten wir Ihnen wichtige
Fragen rund um Ihre Behandlung
mit VABYSMO®. Wenden Sie sich
mit allen Fragen rund um Ihre
Erkrankung und Ihre Therapie bitte
immer auch an Ihr Behandlungsteam.



Inhalt

- 06 **Fragen zur Wirkweise**
- 08 **Fragen zur Therapie**
- 12 **Fragen zur Injektion**
- 14 **Fragen zu
Unterstützungsangeboten**



Sie sind auf der Suche nach
weiterführenden Informationen rund
um die Therapie mit VABYSMO®?
Dann besuchen Sie den Bereich
Meine Therapie auf
www.MeineAugenblicke.de.

Wie wirkt VABYSMO®?

Der Wirkstoff in VABYSMO® (Faricimab) blockiert zwei Signalwege im Auge, die wesentlich zu der Entstehung und dem Fortschreiten der feuchten altersabhängigen Makuladegeneration (nAMD/feuchte AMD), des diabetischen Makulaödems (DMÖ) oder des Makulaödems infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV) beitragen: VEGF und Ang-2. Durch die Blockade dieser Signalwege reduziert der Wirkstoff den Austritt von Flüssigkeit sowie das Wachstum krankhafter Blutgefäße im Auge.

Welche Rolle spielen VEGF und Ang-2 bei der nAMD, dem DMÖ und dem Makulaödem infolge eines RVV?

Die Signalwege VEGF und Ang-2 tragen bei der nAMD, dem DMÖ und dem Makulaödem infolge eines RVV dazu bei, dass krankhafte Blutgefäße gebildet und/oder gesunde Gefäße im Auge geschädigt werden. Dadurch kann Flüssigkeit oder Blut im Bereich der Netzhaut austreten, was zur Schwellung oder Schädigung der Netzhaut führt. VABYSMO® kann VEGF und Ang-2 blockieren und das krankhafte Gefäßwachstum verhindern. Der Wirkstoff kann die Sehschärfe erhalten oder in manchen Fällen sogar verbessern.

Fragen zur Therapie

Zu welchem Zeitpunkt der Erkrankung (nAMD/DMÖ/Makulaödem infolge eines RVV) bekomme ich VABYSMO® injiziert?

Bei VABYSMO® handelt es sich um eine langfristige Behandlung, mit der Sie jederzeit nach der Diagnose einer nAMD, eines DMÖ oder eines Makulaödems in Folge eines RVV beginnen können.

Kann das Fortschreiten meiner Erkrankung durch die Therapie mit VABYSMO® verlangsamt werden?

Das Medikament kann das Fortschreiten einer nAMD, eines DMÖ oder eines Makulaödems infolge eines RVV verlangsamen und dadurch Ihre Sehschärfe erhalten oder sogar verbessern.

Wie lange erhalte ich die Therapie?

Bei VABYSMO® handelt es sich um eine langfristige Behandlung. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird den Zustand Ihres Auges regelmäßig kontrollieren, um zu prüfen, ob die Behandlung die gewünschte Wirkung zeigt.

Kann meine Augenärztin oder mein Augenarzt die Kontrolltermine durchführen oder muss ich zu einer Spezialistin oder einem Spezialisten?

Bitte besprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob sie oder er die Kontrolltermine durchführt oder Sie dafür an eine andere Praxis überwiesen werden.

Wie viele Kontrolltermine habe ich?

Die Häufigkeit der Kontrolltermine zwischen den Injektionen richtet sich nach Ihrer individuellen Situation und liegt im Ermessen Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes. Eine Notwendigkeit für monatliche Kontrolltermine besteht nicht.

Muss ich etwas beachten, wenn ich regelmäßig andere Medikamente einnehme? Gibt es eventuelle Wechselwirkungen?

Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Darf ich unter der Therapie mit VABYSMO® schwanger werden oder stillen?

Unter der Therapie mit VABYSMO® sollten Sie nicht schwanger werden und nicht stillen. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, wenn Sie planen, schwanger zu werden, oder vermuten, schwanger zu sein.

Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Behandlung mit VABYSMO® und für mindestens drei Monate nach Behandlungsende eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Wenn Sie während der Behandlung mit VABYSMO® schwanger werden oder vermuten, schwanger zu sein, teilen Sie dies umgehend Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt mit.

Fragen zur Injektion

Wie oft erhalte ich bei nAMD oder DMÖ eine Injektion?

In den ersten 4 Monaten erhalten Sie in der Regel eine Injektion pro Monat. Das Intervall kann dann möglicherweise auf bis zu einmal alle 4 Monate verlängert werden. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie regelmäßig untersuchen und das Intervall der Injektionen auf Ihre individuelle Situation einstellen.

Wie oft erhalte ich bei einem Makulaödem infolge eines RVV eine Injektion?

In den ersten 3 Monaten erhalten Sie in der Regel eine Injektion pro Monat. Danach kann das Intervall in Schritten von bis zu 4 Wochen verlängert werden. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie regelmäßig untersuchen und das Intervall der Injektionen auf Ihre individuelle Situation einstellen.

An welcher Stelle im Auge wird VABYSMO® injiziert?

Das Medikament wird mithilfe einer dünnen Nadel direkt in den Glaskörper des Auges injiziert. So gelangt der Wirkstoff genau dorthin, wo er wirken soll. Die Injektion erfolgt unter örtlicher Betäubung des Auges, um Schmerzen zu verhindern bzw. zu verringern.

Kann meine Augenärztin bzw. mein Augenarzt die Injektion durchführen oder muss ich in eine spezielle Praxis?

VABYSMO® wird von Ärztinnen oder Ärzten injiziert, die in der Verabreichung von Augeninjektionen erfahren sind. Gegebenenfalls wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Sie für die Injektionen an eine spezielle Praxis überweisen.

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Injektion verpasst habe?

Wenn Sie einen Injektionstermin verpasst haben, vereinbaren Sie schnellstmöglich einen neuen Termin mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Fragen zu Unterstützungsangeboten

Wo kann ich mich bezüglich verschiedener Themen wie z. B. sozial-rechtlicher Fragen beraten lassen?

Eine gute Anlaufstelle für Fragen rund um das Leben und den Alltag mit der Erkrankung bieten Selbsthilfegruppen und Patientenorganisationen.

Auf unserer Website **www.MeineAugenblicke.de** finden Sie unter **Gut beraten** weitere Informationen sowie Kontaktdaten.

Wie kann ich mich mit anderen Betroffenen austauschen?

In Selbsthilfegruppen können Sie sich mit anderen Menschen mit Netzhauterkrankungen austauschen und vernetzen. Regionale Gruppen ermöglichen den Austausch vor Ort. Häufig gibt es auch Beratungsangebote oder Gruppen für Angehörige. Denn auch für sie kann der Austausch hilfreich sein. Auf unserer Website **www.MeineAugenblicke.de** finden Sie unter **Gut beraten** weitere Informationen über Selbsthilfegruppen sowie deren Kontaktdaten.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Bitte melden Sie Nebenwirkungen an die Roche Pharma AG unter grenzach.drug_safety@roche.com oder Fax +49 7624/14-3183 oder an das Paul-Ehrlich-Institut unter www.pei.de oder Fax: +49 6103/77-1234.

Roche Pharma AG
Patient Partnership Ophthalmologie
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

www.roche.de

© 2024